

Generalsekretär Dr. Markus Seiler : neuer Direktor des Nachrichtendienstes

Autor(en): **Wegmüller, Hans / Seiler, Markus**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **175 (2009)**

Heft 05

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-288>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Generalsekretär Dr. Markus Seiler: Neuer Direktor des Nachrichtendienstes

Hans Wegmüller, Redaktor ASMZ

Herr Dr. Seiler, Sie sind vom Bundesrat am 1. April zum Direktor des neu zu schaffenden Bundesamtes für Nachrichtendienst ernannt worden, in dem Inland- und Auslandnachrichtendienst, der Dienst für Analyse und Prävention (DAP) und der Strategische Nachrichtendienst (SND), zusammengefasst werden sollen. Was reizt Sie an dieser Aufgabe?

Die heutige Ausgangslage nach der bereits erfolgten Zusammenführung von Inland- und Auslandnachrichtendienst im VBS bietet eine einmalige Chance, das schweizerische Nachrichtenwesen neu zu ordnen und den modernen Herausforderungen anzupassen; eine Gelegenheit, die sich in dieser Form höchst selten bietet. Diese Aufgabe ist nicht nur eine einmalige Chance, sondern auch eine grosse Herausforderung, die Kreativität, Organisationsgeschick, Überzeugungskraft und vor allem auch viel Verständnis für Menschen und Zusammenhänge erfordert; eine Aufgabe, wie ich sie gerne erfülle, die ich aber auch mit grossem Respekt angehe.

Mit Ihrer Wahl hat sich der Bundesrat nicht für einen nachrichtendienstlichen «Insider» entschieden, wie vielleicht mancherorts erwartet wurde, sondern für einen Aussenstehenden. Welche Voraussetzungen bringen Sie mit, um in der relativ geschlossenen Welt der Nachrichtendienste ungehindert Fuss zu fassen?

Ich stamme zwar nicht aus einem der Nachrichtendienste, war aber doch seit Jahren immer wieder mit nachrichtendienstlichen Fragen befasst, war doch der SND administrativ dem Generalsekretariat zugeordnet. So hatte ich auch Gelegenheit, regelmässig an den Monatsgesprächen des Direktors SND mit dem Chef VBS teilzunehmen; somit durfte ich mich in meiner Funktion als Generalsekretär seit Jahren zumindest zum näheren Umfeld der Nachrichtendienste im VBS zählen. Zudem habe ich mich in den letzten Monaten als Gesamtprojektleiter des laufenden Projektes zur Umsetzung der sicherheitspolitischen Entscheide des Bundesrates vom 21. Mai 2008 intensiv mit nachrichtendienstlichen Fragen befasst,

was mir Gelegenheit bot, mit den Chefs der Dienste sowie weiteren Exponenten der Nachrichtendienste eng zusammenzuarbeiten und sie persönlich kennen zu lernen.

Das neue Bundesamt soll bereits auf den 1. Januar 2010 operationell sein. Wie sehen Sie das weitere Vorgehen bis Ende Jahr?

Ich werde auf Ende Monat April das Generalsekretariat VBS an meinen Stellvertreter übergeben und mich dann ganz der Umsetzung der bundesrätlichen Beschlüsse zum Thema Nachrichtendienst widmen, indem nacheinander die Prozesse, Strukturen und Ressourcen des zukünftigen Bundesamtes untersucht werden und darüber entschieden wird. Gleichzeitig werde ich mich mit Kunden und Ansprechpartnern des Nachrichtendienstes in Bund und Kantonen in Verbindung setzen sowie vor allem auch die möglichst baldige örtliche Zusammenlegung des Dienstes anstreben.

Es wird sicher nicht einfach sein, die verschiedenen Kulturen des Inland- und Ausland-Nachrichtendienstes zu verschmelzen und auf einen Nenner zu bringen. Wie gedenken Sie diese wichtige Zukunftsaufgabe, eine nachrichtendienstliche «cooperate identity» zu schaffen, anzugehen?

Die Tatsache, dass der Bundesrat sich nicht für einen «Insider» bzw. einen Vertreter der beiden Dienste entschieden hat, mag auch in der Überlegung begründet sein, dass es in dieser Situation vorteilhaft sein könnte, eine unbelastete, nicht einer nachrichtendienstlichen Kultur verhaftete Führungsperson mit dieser Aufgabe zu betrauen. Ich bin zuversichtlich, dass mir meine bisherige Zugehörigkeit zum näheren Umfeld der Nachrichtendienste und meine «nachrichtendienstliche Neutralität» helfen werden, die anstehenden Fragen mit der nötigen Distanz und Unvoreingenommenheit anzugehen.

Herr Dr. Seiler, ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei der Erfüllung Ihrer anspruchsvollen Aufgabe und danke Ihnen für das Gespräch. ■



Markus René Seiler

Oberstlt (Fachoffizier)
Jg. 1968, verheiratet, 4 Kinder

Aus- und Weiterbildung

- 1987–1991** Hochschule St. Gallen, Staatswissenschaftler (Abschluss lic. rer. publ.)
- 1991–1994** Hochschule St. Gallen und Europarat, Strassburg (Abschluss Doktor der Staatswissenschaften)
- 2003** US Department of State, Washington D.C., Norfolk VA, Colorado Springs CO, Sicherheits-, Staats- und Verteidigungspolitik (International Visitors' Program)
- 2003** Universität, US Department of Defense, Defense Resources Management Institute, Monterey CA, Senior International Defense Management Course
- 2007** INSEAD, The Business School for the World, International Executive Programme

Berufliche Erfahrung

- Seit Januar 2005** Generalsekretär VBS
- 2002–2004** Stellvertretender Generalsekretär und Chef Stab Vorsteher VBS
- 1999–2002** Persönlicher Mitarbeiter Bundesrat Villiger (Finanzdepartement)
- 1997–1999** Referent im Stab des Vorstehers Finanzdepartement
- 1995–1997** FDP Schweiz, Presse- und Informationschef
- 1993–1995** Politischer Sekretär FDP Schweiz
- 1991–1993** HSG St. Gallen, Assistent von Prof. Alois Riklin

Aktivitäten / Mitgliedschaften

- Schweizerische Gesellschaft für Verwaltungswissenschaften SGVW, Generalsekretär seit 2007
- Mitglied des paritätischen Organs des Vorsorgewerks Bund als Vertreter des Arbeitgebers, Mitglied seit 2007